

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1808

6.7.1808 (Nr. 108)

Carlruher



Zeitung.

Mitwoch,

den 6. July 1808.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Inhalt: Aus dem Oestreichischen — Altona — Paris: Proklamation des Königs von Spanien — Aus der Wallachei: Sagen — Petersburg: Bericht von der Räumung der Insel Gothland — London — Vermischte Nachrichten.

Oestreich.

Aus dem Oestreichischen, vom 26. Juny.

Die Stellung der jungen Mannschaft zu der ersten Reserve hat in allen Theilen der Monarchie ihren Anfang genommen. Sobald sie vollendet ist, beginnt die Uebung derselben in den Waffen auf den Uebungsstationen. Während die erste Reserve geübt wird, geschieht die Stellung zu der zweiten Reserve, und die Uebung derselben fängt an, wenn die Uebung der ersten geendigt ist. Die Zeit der ersten Uebung ist auf vier Wochen festgesetzt. Während dieser Zeit wird die Reservemannschaft aber zu den Bürgern verlegt. — Das Exerzitiun für jene ist vereinfacht. Die Kompletiun der Reservebataillons geschieht des Jahres nur einmal. Da man bei dieser Stellung fest über den Konscriptions- und Rekrutierungssystem hielt, und zufolge dessen mehr Schnelligkeit als sonst in dieses Geschäft setzte, so kamen allerdings mancherlei übertriebene Gerüchte im Umlauf, die aber eben so schnell wieder verflohen, als sie entstanden waren. Alles deutet auf friedliche Verhältnisse. Ernstliche Maasregeln sind gegen die Fondeurs und diejenigen angeordnet, welche durch falsche, beunruhigende Sagen besonders auf den Kurs der Staatspapiere zu wirken suchen. Vorzüglich hält die Polizei ein wachsames Auge auf jene, welche den Zeitungsredaktionen des Auslandes unächte, aus trüben Quellen geschöpfte Nachrichten mittheilen. — Die Vor-

merkung zu der Landwehre hat noch nicht angefangen. Die Mannschaft derselben (von 18 bis 48 Jahren) wird in Landbataillone eingetheilt, deren jedes einen Staabs-offizier zum Kommandanten erhält; jedes Bataillon wird aus 4 — 6, bis 8 Kompagnien, jede Kompagnie aus 4 bis 6 Zügen, und jeder Zug aus so vielen Korporalschaften bestehen, als dieselben Pfarreien oder Gemeinden in sich begreifen. —

Zu Offiziers werden ausgetretene Offiziers der Armee adeliche Gutsbesitzer und Beamte, zu Unteroffiziers ausgediente Soldaten oder Jäger, Schullehrer &c. Die Bataillonskommandanten werden von den Civil- und Militair-Bevollmächtigten gemeinschaftlich vorgeschlagen; die Kompagniekommandanten und Subalternoffiziere aber von den Bataillonskommandanten und Kreishauptleuten. Die Waffenübungen geschehen an Sonn- und Feiertagen nach Korporalschaften in den einzelnen Gemeinden. Jeden Monat aber rücken die Korporalschaften, welche einen Zug bilden, zusammen. Viermal des Jahres wird nach der Scheibe geschossen. Auch ist die Uniform der Offiziere nicht bestimmt.

Deutschland.

Altona, vom 25. Juny.

Die Angelegenheiten des Nordens nahen sich noch keiner Entscheidung. auch dürfte dieselbe wohl vor dem Herbst nicht eintreten. Der kleine Krieg an der Grenze von Norwegen und Ostbohnien wird mit abwechelndem Glück ge-

führt, und es bestätigt sich, daß die Russen die beiden Inseln Gothland und Deland wieder verlassen haben. — Sollte die englische Expedition, die nun schon seit fünf Wochen wegen Misverständnissen unthätig an der in dieser Jahreszeit brennendheißen Küste von Schweden in den Schiffen schmachtet, doch noch an der norwegischen Grenze in Aktivität gesetzt werden, so könnte man dort ernstlichem Aufsitzen entgegensehen.

Frankreich.

Paris, vom 29. Juny.

Das Verbot der China-Ausfuhr ist nun, da Spanien und Portugal Frankreich reichlich mit diesem Heilmittel versehen können, wieder zurückgenommen worden. — Folgendes ist der wörtliche Inhalt der gestern von dem Moniteur bekannt gemachten Proklamation des Königs Joseph von Spanien: „Der erhabene Kaiser der Franzosen und König von Italien, unser theuerster u. geliebtester Bruder, hat an uns alle Rechte abgetreten, welche er durch die am 5. und 10. May mit dem Könige Karl und den Prinzen seines Hauses abgeschlossene Verträge auf die spanische Krone erworben hatte. Die Vorsehung hat, indem sie uns eine so große Laufbahn, öfnete, ohne Zweifel unsere Gesinnungen u. Absichten durchschaut; sie wird uns die Kraft geben, das Glück des edelmüthigen Volkes zu machen, das sie unserer Fürsorge anvertraut; sie allein kann in unserer Seele lesen, und wir werden erst dann uns glücklich fühlen, wann wir, so vielen Hoffnungen entsprechend, uns selbst das Zeugniß geben können, den ruhmvollen Beruf, der uns angewiesen ist, erfüllt zu haben. Die Erhaltung der heiligen Religion unserer Vorfahren in dem blühenden Zustand, worin wir sie antreffen, die Integrität und Unabhängigkeit der Monarchie werden unsere ersten Pflichten seyn. Mit Hilfe der guten Stimmung der Geistlichkeit, des Adels und des Volkes hoffen wir, die Zeiten wieder zurückzuführen, wo der Ruhm des spanischen Namens die ganze Welt erfüllte; vorzüglich wünschen wir, die Ruhe herzustellen, und durch eine gute gesellschaftliche Organisation allgemeines Familienglück zu verbreiten. Das Wohl des Staats befördern, ohne, so viel als möglich, den Privat-Interessen zu nahe zu treten, dieß wird der Geist unseres Verfahrens seyn.“

Was uns betrifft, so mögen unsere Völker nur glücklich seyn, und wir werden unsern ganzen Ruhm in ihrem Glücke finden. Welches Opfer könnte uns schwer fallen? Wir werden für die Spanier, und nicht für uns reizen. Bayonne, den 10. Juny 1808. Unterzeichnet: Ich der König.“

Die Versuche des Hrn. Manfredini, die Liliher u. Stoffe ohne Indigo schön blau zu färben, sind in Aachen, in Gegenwart des Hrn. Präfekten, und einer großen Zahl Fabrikanten, wiederholt und ganz befriedigend geschehen worden. Man hat darüber drey Verbal-Prozesse verfaßt. — Um dem General Sebastiani einen Beweis der Achtung zu geben, welche seine Thätigkeit und sein Muth den Türken bei der Vertheidigung der Stadt Konstantinopel gegen die Engländer eingestiftet hat, schenkte ihm der Groß-err einen Säbel, der im Zeughaus aufbewahrt war, dessen Griff reich mit Diamanten besetzt und modern, dessen Klinge aber alt ist, und worauf man einerseits die heil. Maria, auf der andern den heiligen Michael in Gold sieht. — Es scheint, daß die Feindseligkeiten zwischen der Pforte und den Serbieren aufs neue beginnen werden. Erstere bietet alle Kräfte auf, um diese Provinz zu bezwingen, und soll gesonnen seyn, eine Armee von 100,000 Mann gegen sie aufzustellen. Die Serbier ihrerseits bereiten sich aus allen Kräften zu diesem Kampfe, der sehr hitzig und wahrscheinlich entscheidend seyn wird.

Paris, vom 30. Juny.

Sechste Sitzung der spanischen Junta zu Bayonne, am 23. Juny. „Nachdem die Junta am 23. um die gewöhnliche Stunde sich versammelt hatte, wurden die letzten Blätter des Konstitutionsentwurfs ausgegeben. Der Hr. Präsident schlug vor, eine Kommission niederzusehen, um aus den ausgeschriebenen Meinungen, welche jedes Mitglied binnen 3 Tagen einzuzeigen hätte, einen Auszug zu machen, und diesen alsdann dem Präsidenten zuzustellen. Die Junta nahm diesen Vorschlag an, und ernannte eine Kommission von 3 Mitgliedern. Man setzte die Diskussion fort; es wurden verschiedene Reden gehalten, sowohl über den Konstitutionsentwurf, als über verschiedene andere Gegenstände,

England.

London, vom 10. Juny.

Das Schiff, *Globe*, ist aus dem baltischen Meere zu *Parmouth* angekommen. Es hatte 130,000 Pf. Sterl. nach *Gothenburg* für den König von Schweden transportirt. Unsere Expedition lag, in Erwartung der Rückkehr des Obersten *Murray*, noch vor Anker.

Serbien.

Aus der Wallachei, vom 6. Juny.

Von allen in der Wallachei stehenden Regimentern sind diejenigen Soldaten, welche das Zimmerhandwerk erlernen haben, auf Befehl des rufisch-kaiserlichen Feldmarschalls, Fürsten *Prozorowsky*, zum Pontons- und Schiffsbau abgegeben worden. Man vermuthet daher, einen baldigen Uebergang der Rufischen Armee über die *Donau*. — Einige im vorigen Monat zwischen den Einwohnern der Wallachei und Bulgariens vorgefallene Unannehmlichkeiten, haben den neuen General-Gouverneur der Wallachei, von *Zuschynkow*, veranlaßt, alle Kommunikation zwischen der Wallachei und Bulgarien einzustellen. —

(West- oder Neu-Gallizien enthält bei der letzten Theilung Polens 1795 an Desiceich gekommenen ehemaligen polnischen Woiwodschaften *Krakau*, *Sandomiez*, *Kutlin*, *Masowien*, *Poblachien* ic. Der Flächeninhalt wird auf 866 Quadratmeilen und die Zahl der Einwohner auf 1,289,000 angegeben. Die *Moldau* hat 1600 Quadratmeilen, 500,000 Einwohner, meistens griechischer Religion; die Wallachei 1100 Quadratmeilen, 500,000 Einwohner, meistens griechischer Religion; *Besfarabien* 460 Quadratmeilen, 180,000 Einwohner. Diese drei türkischen Provinzen sind sehr fruchtbar; die *Moldau* hat eine ungeheure Menge Salz, und in *Gebürgen* und *Flüssen* Gold.

Rußland.

Petersburg, vom 9. Juny.

Die heutige Hofzeitung enthält folgendes: *See ministerium*. „Man hat in einer Beilage zu No. 34. dieser Zeitung die Besetzung der Insel *Gotland* durch unsere Truppen gemeldet. Es blieb daher nur noch die Erhaltung dieser neuen, in vielen Hinsichten so wichtigen Eroberung zu wünschen übrig, wofür uns der Aufenthalt

unserer Truppen auf dieser Insel während 3 Wochen große Hoffnungen geben mußte. Inzwischen meldet der Kontreadmiral *Bodisco*, der diese Expedition kommandirte, unterm 20. Mai, daß der ihm der Zahl noch überlegene Feind ihn genöthigt habe, die Insel zu räumen. Hier folgen die wenigen nähern Nachrichten, die er über dieses Ereigniß giebt: Am 15. Mai um 10 Uhr des Morgens kam ein schwed. Major, Namens *Julin*, von *Wisby* bei dem Kontreadmiral *Bodisco* an; er überbrachte ein Schreiben des schwed. Kontreadmiral *Ederström*, der ihn abgesandt hatte, um die Unterhandlungen zu eröffnen. Nach diesem Schreiben und nach den Aussagen dieses Abgesandten sollte der schwed. Kontreadmiral mit 5 Linien Schiffen, 1 Fregatte, 2 Briks, 1 Kutter, einer zahlreichen Artillerie und 5000 M. Landungstruppen angekommen seyn. Der Major *Julin* schlug dem Kontreadmiral *Bodisco* vor, die Insel zu räumen, indem jeder Widerstand gegen eine so überlegene Macht vergebens seyn, und nur zu zwölffem Blutvergießen führen würde. Der Kontreadm. *Bodisco* berief einen Kriegsrath zusammen, und, in Gemäßheit darin gefaßten Entschießung, verließ er die Insel am 14. May, und gieng mit seiner Flotille und der Truppenabtheilung unter seinen Befehlen nach der russ. Küste unter Segel. Mit diesem Betragen des Kontreadm. *Bodisco* mußte natürlicher Weise der Kaiser unzufrieden seyn. Dieser Offizier hatte die Insel den 22. April besetzt, und in dem Verlaufe von mehr als drei Wochen, während er sich daselbst befand, hatte er Zeit genug gehabt, um eine vortheilhafte Position zu wählen, und sich darin zu besetzen; in diesem Falle würde die bekannte Tapferkeit und Beharrlichkeit unserer Truppen die Versuche eines Feindes, der eine doppelte Macht unserer Truppenabtheilung entgegen zu setzen gehabt hätte, vereitelt, oder wenigstens ihn gezwungen haben, große Anstrengungen zu machen. Es scheint überdies ungläublich, daß der Feind auf 5 Linien Schiffen eine so beträchtliche Zahl von Truppen beiführen konnte, als der schwedische Admiral angab. Der Zweifel in dieser Hinsicht ist um so gegründeter, als aus den Umständen erhellt, daß der Kontreadmiral *Bodisco* keine zuverlässigen Nachrichten über die wahre Stärke des Feindes hatte, und daß er demnach der Aussagen der Schweden einen blinden Glauben beimah. Das Betragen

des Kontreadmiral Bodisco ist um so unerwarteter, als er, während seines dreiwöchentlichen Aufenthalts auf der Insel, Zeit genug gehabt hatte, um zu untersuchen, ob er, in dem natürlicher Weise vorauszusetzenden Falle eines feindlichen Angriffs, sich würde behaupten können. Hätte er den Widerstand für unmöglich gehalten, so mußte er alles, was von einigem Werth war, und fortgeschafft werden konnte, an Bord seiner Schiffe bringen lassen, u. unter Segel gehen, ohne dem Feinde Zeit zu lassen, ihn anzugreifen. Se. kais. Maj. haben, aus allen diesen Gesichtspunkten, das Betragen der Kontreadmirals Bodisco den Grundrücken nicht angemessen gefunden, nach welchen ein braver Offizier handeln soll, und dem zufolge die Niederlegung einer besondern Kommission verordnet, um eine strenge Untersuchung anzustellen; einzuweisen sind der Kontreadm. Bodisco und alle Offiziere, die in dem Kriegsrath gestimmt haben, auf Befehl Sr. kais. Maj. arretirt worden."

Petersburg, vom 11. Juny.

Am 22. dieses jetztlaufenden May-Monats, um 5 Uhr Abends, flog im Wargenschen Fort von Sveaborg ein Pulverkeller auf, in welchem sich ungefähr 2500 Pud Schwedisches Pulver befanden. Durch diese Explosion sind von unsrer Besatzung getödtet u. verwundet 50 Mann von unterm Range, auch sind 3 Oberoffiziers dabei ums Leben gekommen.

Vermischte Nachrichten.

Hr. Baron v. Vincent, von welchem oft gesagt worden ist, er erhalte Kuriere aus Wien, oder er reise mit Aufträgen von wichtigen Unterhandlungen, ist zu Nancy, im Schoof seiner Familie, und beschäftigt sich allein mit seinem Partikular-Interesse.

Todes = Anzeige.

Verstorbenen Samstag, den 25. dieses, endete seine irdische Laufbahn in einem Alter von 60 Jahren unser geliebter Gatte und Vater, Johann Gottlieb Rheinberger, gewesener Schatzungs-Einnehmer und Landeskosten-Berechner des Oberamts Hochberg. Schon seit beynabe zwey Jahren dauerte seine Krankheit, die dann in Auszehrung übergieng. Indem wir unsere auswärtige Verwandte und Freunde von diesem für uns traurigen Todesfall benachrichtigen, verbitten wir uns alle Beyleids = Bezeugungen,

die unsern gerechten Schmerz nur erhöhen würden, und empfehlen uns zu fernerer Freundschaft und Gewogenheit.

Commingen,
den 27. Juny 1808.

Die hinterbliebene Wittib,
eine geb. Gerber,
mit ihren 2 Söhnen u. 2 Töchtern,

Carlsruhe. [Lesegesellschaft.] Die Mitglieder der hiesigen Lesegesellschaft werden hiermit ersucht, sich bis künftigen Freitag Abends um fünf Uhr, in den gewöhnlichen Lesezimmern zu versammeln, um ihre bekannten Angelegenheiten näher zu berichtigen, auch über die Aufnahme der Personen, welche sich indeß gemeldet haben oder noch melden werden, abzustimmen. Es wird um möglichst zahlreiche Versammlung gebeten.

Carlsruhe, den 6. July 1808.

Die Commission der Lesegesellschaft.

Carlsruhe. [Tapeten zu verkaufen.] August Schmittbauer, Sohn, macht bekannt, daß seine Vater Tapeten, Borduren, Draperien, Lambris, desus de Portes, Plavondes, Colonnas, Basen, Marmor, Granitt, Verzierungen auf Ofenschirm, Landschaften zu ganzen Zimmern, neu angekommen, welche an Schönheit und ganz neuem Geschmack alle bisherige weit übertreffen, da ich nun selbst mit dieser Fabrik associirt bin, so bemerke ich zu meinem und der Käufer größtem Vergnügen, daß ich wegen dieser Association meine Tapeten um vieles billiger erlassen kann. Die Roll-Tapet von 40 fr. 48 fr. 1 fl. bis 16 fl.

Carlsruhe. [Dienst = Gesuch.] Ein junger Mensch, von 20 Jahren, der mit guten Zeugnissen versehen ist, wünscht in eine Handlung (in Laden oder auf's Komptoir) zu kommen; er hat auch gute Anfangsgründe im Französischen. Wer sich an ihn wenden will, beliebe die Briefe franco an das Zeitungs = Komptoir No 46. mit B. bezeichnet, zu senden.

Carlsruhe. [Logis.] Im Becken Schererischen Hause, in der Waldgasse, ist das Avantcorps mit Keller u. Holz-Remise auf den 13. July oder 23. Oktober zu vermieten.

Carlsruhe. [Verkauf.] Die Wittwe Uer ist entschlossen ihren Bauplatz, neben Hrn. Gehrimen Hofrath Flachslandt, aus freier Hand zu verkaufen. Kaufwillige können das Nähere bei ihr selbst vernehmen.

Carlsruhe. [Logis.] In der neuen Adergasse ist ein Logis par terre, bestehend in acht Zimmern, worunter 6 tapezirt, nebst Küche, Keller, Holz- und Kutschremise, Stallung für 6 Pferde, auf den 23. July zu beziehen; auch werden theilweise Zimmer davon abgegeben. Das Zeitungs-Komptoir No 46. gibt nähere Auskunft.

Carlsruhe. [Logis.] Bis auf den 23. July ist ein tapezirtes Zimmer in der neuen Adergasse par terre zu beziehen. Das Nähere ist im Zeitungs-Komptoir No. 46 zu erfahren.